

# DE KÖNGERNHEIMER



Bürgerinformation der kreativen liste Köngernheim e.V.

41. Ausgabe Juli 2013

## Sommer 2013 - Ich war die ganzen 4 Tage live dabei !

Liebe Kinder und Jugendlichen,  
liebe Köngernheimerinnen,  
liebe Köngernheimer,

endlich ist es soweit, die „großen Ferien“ stehen vor der Tür, die Noten sind vergeben, hoffen wir auf nicht allzu große Enttäuschungen, so dass wir frohen Mutes in eine der schönsten Jahreszeiten mit viel Freizeit starten können. Den obenstehenden „Facebook-Spruch“ habe ich heute mit einem Augenzwinkern als Überschrift gewählt, denn ich hoffe für uns alle, dass der Sommer auch in den Ferien zu spüren ist.

Bevor viele von Ihnen in den Urlaub starten, ein paar Worte zur Halbzeit des Jahres:

Groß gefeiert wurde, wie jedes Jahr, unsere Kerb. Allerdings war uns in diesem Jahr Petrus nicht sonderlich hold, so dass einige Vereine, die an Kerb für das leibliche Wohl gesorgten, etwas schlechtere Geschäfte zu verbuchen hatten, aber auch solche Kerben müssen gehalten werden.

Die KLJB und die Kerbejugend haben mit Unterstützung von Frank May, Kai Husch und Rüdiger Torner am 2. Juniwochenende in einer phantastischen 72 Stunden Aktion ein bravuröses Ergebnis erzielt.

Der Dorfförderverein der Gemeinde

Köngernheim e.V. hat erneut den Zuschlag für ein Projekt in der Gemeinde seitens der Kreisverwaltung erhalten. 20.000 Euro fließen in die Erweiterung und Sanierung des in die Tage gekommenen Außengeländes der Kindertagesstätte Abenteuerland.

Der Dorfförderverein bittet in Zusammenarbeit mit dem ökum. Seniorenkreis seit April die Generation 60plus einmal monatlich zu einem gemeinsamen Mittagstisch. Circa 45 Teilnehmer nehmen dieses Angebot wahr und genießen das Miteinander.

Die Straßenbeleuchtung wurde im Bereich der Mühlgasse, des freien Platzes und hinter der Feuerwehr erneuert. In diesem Zuge wurden auch die Gehwege im Bereich der Sickingenstraße halbseitig neu gepflastert. Auch der Verbindungsweg zwischen Sickingenstraße und Feuerwehr wurde gepflastert.

Weitere Themen erwarten uns: Wie geht es mit dem Baugebiet hinter der Feuerwehr weiter? Wie geht die Planung hinsichtlich der Buswendeschleife aus Selzen kommend voran?

Ich wünsche Ihnen allen eine entspannte und erholsame Ferienzeit.

Ihre

Jutta Hoff



## TERMINE

**Sommerferien Schule: 8.7. - 16.8.2013**  
**Sommerferien KITA: 29.7.-16.8.2013**

**14. Juli** 81 Jahre Christkönig, Grillen ab 10:30 Uhr, katholischer Pfarrsaal

**24. Juli** Mittagstisch der Generation 60plus Ökum. Seniorenkreis, Dorfförderverein

**30. Juli** Ökumenischer Seniorenkreis, 15:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus

**24. August** Kinderspielzeug Kleiderbasar, Sickingen-Halle

**27. August** Ökumenischer Seniorenkreis, 15:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus

**8. September** Weinbergsrundfahrt der FWG

## KLK HAUPTVERSAMMLUNG 2013

### Vorstand zeigt Kontinuität

Die Vorsitzende Jutta Hoff eröffnete die Mitgliederversammlung der kreativen liste Köngernheim. Nach dem der Jahresbericht von der Vorsitzenden verlesen wurde und Thomas Wohlmuth, als Fraktionssprecher, aus dem Rat berichtete konnte der Kassenwart Stefan Pforr über einen erfreulichen Haben auf dem Vereinskonto berichten. Die Aktivitäten der KLK, sei es das Frühlingsfest, den 10-Finger-Tastenschreibkurs mit Bodil Mühlenbrock oder auch die Teilnahme mit einem Stand an den Weihnachtsmärkten des Selztales machen sich positiv bemerkbar und lassen die kreative liste entspannt in die Zukunft schauen. Die Kassenprüfer bescheinigten Stefan Pforr eine einwandfreie Kassenführung und die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand einstimmig.

Als die Neuwahlen anstanden war schnell klar, dass das altbewährte Team die kreative liste in den nächstjährigen Wahlkampf und durch die kommenden zwei Jahre führen würde. Jutta Hoff wurde wieder einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt und Thomas Wohlmuth, altbewährt an ihrer Seite als zweiter Vorsitzender

nahm erneut seinen Posten an. Auch wieder zur Verfügung standen Stefan Pforr, als Hüter der Finanzen und Sabine Stauss, die eifrig die Finger über die Tasten fliegen ließ, um Protokoll zu führen. Als Beisitzer wurden gewählt: Veit Schiemann, Horst Grode, Bernhard Hammer, Maria Horter, Sabine Kunz, Muna Lauterbach, Jutta Wahl und neu Doris Wolf-Slysz.

Nach dem Blick auf das vergangene Jahr und der Wahl des neuen Vorstands wurde nochmals daraufhin gewiesen, dass man am letzten Septemberwochenende alle Mitglieder und Interessierte zu einem Brainstorming-Wochenende in die Wiesbadener Jugendherberge eingeladen hatte. Hier sollen die Schwerpunkte für die Kommunalwahl im nächsten Jahr gemeinsam erarbeitet werden. Aber nicht nur die geistige Anstrengung wird dort im Mittelpunkt stehen, sondern auch, wie soll es bei der KLK auch anders sein, das

gesellige und unbeschwerte Miteinander wird GROSS GESCHRIEBEN.

Wer Interesse hat, seine Ideen für Köngernheim einzubringen, kann sich gerne bei Sabine Kunz, Telefon 809756 oder Mail [sabine-kunz@gmx.de](mailto:sabine-kunz@gmx.de) melden.

Eine Satzungsänderung wurde beschlossen, damit können Einladungen nun auch auf dem elektronischen Weg übermittelt werden. *S. Kunz*



## Trauerhalle, Rat spricht sich für Neubau aus Dorfförderverein realisiert Sanierung im Kita-Außengelände

Im Mittelpunkt der Ratssitzung stand eine Grundsatzentscheidung zum Thema Trauerhalle auf der Tagesordnung.

Nach eingehender Beratung im Ausschuss, der keine Empfehlung ausgesprochen hatte, sollte in einer ausführlichen Diskussion über die weitere Vorgehensweise entschieden werden.

Die Ortsbürgermeisterin konnte neben der Vertreterin der Presse, viele interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Klaus Penzer begrüßen.

Anhand einer umfangreichen Präsentation rückten die Geschichte der Trauerhalle und deren lange Mängelliste in den Fokus. Nach dem Bau in den Jahren 1972 und 1973 wurden die ersten Mängel in einem Ratsprotokoll 1985 öffentlich. Während den darauffolgenden Jahren wurde der Zustand immer wieder thematisiert, bevor man sich 1995 dazu entschloss einen Antrag zur Sanierung der Halle über den Investitionsstock des Landes Rheinland-Pfalz zu stellen. Der damals geschätzte Sanierungsumfang betrug 225.000 DM. Der Antrag wurde 1996 abgelehnt. Anschließend ab 1997 – so in einer Protokollnotiz nachzulesen – wurden diverse Sanierungsmaßnahmen vorgenommen. Ein damaliges Ratsmitglied bat um die Vorlage eines Gesamtkonzeptes, bei welchem auch ein etwaiger Abriss oder Teilabriss bzw. eine Strategie für die Sanierung erarbeitet werden sollte. Dieser Vorschlag wurde von der damaligen Ratsmehrheit abgelehnt. Ergebnis: In den Jahre 1998 bis 2000 wurden 156.000 DM = 79.900 Euro in Sanierungsmaßnahmen investiert, von deren Erfolg im Jahr 2013 nichts mehr zu sehen ist.

Nun hieß es für den Köngernheimer Rat „weiter so“ oder ein kompletter Neuanfang? Auf die Nachfrage der Ortsbürgermeisterin an den Gutachter Kai Husch, was denn eine Kernsanierung bedeute, erklärte dieser, dass außer des Betongerippes und der Bodenplatte, deren Riss komplett fachmännisch verpresst werden müsse, alles andere abgerissen werde.

In seinem Gutachten, das die festgestellten Schäden offenlegte, übernahm er keine Gewähr, dass nicht im Laufe einer Sanierung andere Dinge zu Tage treten würden. Kai Husch schätzte anhand von festgelegten kalkulatorischen Größen die Kosten einer etwaigen Sanierung bzw. eines etwaigen Neubaus. An Sanierungskosten würden ca. 100.000 Euro netto entstehen, für einen Neubau, ca. 150.000 Euro.

Ohne den Zuschuss aus dem Investitionsstock des Landes Rheinland Pfalz ist an beides nicht zu denken. Hinsichtlich der Sanierung gab der Finanzexperte der VG zu bedenken, dass lediglich eine Kernsanierung förderfähig sei. Bürgermeister Klaus Penzer wies auf die günstigen Marktinzinsen hin die derzeit 2,85 % für Kommunen bei einer Festschreibung von 30 Jahren betragen und der Gemeindeanteil egal ob Sanierung oder Neubau fremdfinanziert werden müsse.

Uwe Schmelzeis FWG wollte vor einer Entscheidung pro und contra Neubau oder Sanierung bereits mögliche Planungsvarianten, was aus Kostengründen im Rat auf Ablehnung stieß. Er war der Ansicht, dass die oft als „hässlich“ bezeichnete Trauerhalle, „ein Stück Heimat, deren Tradition es zu bewahren gilt“ für manche bedeute. Norbert Schneider SPD war der Meinung, dass die „Optik nicht passe“ und er wünschte sich ebenfalls eine detaillierte Planung im Vorfeld. Thomas Wohlmuth führte aus, dass Risse im Mauerwerk und Bodenplatte, Wasserschäden und etliche Mängel im Dach eine Sanierung zu einem unwägbareren Risiko werden ließen.

Nach eingehender Diskussion beschloss der Rat mehrheitlich eine Grundsatzentscheidung für einen Neubau der Friedhofshalle. Allerdings wolle man sich mit der Entscheidung über die Bauweise etwas Zeit lassen. „Wir sind viel zu arm, als dass wir uns Billigkram leisten können“, so die Ortsbürgermeisterin, „man benötige auch keinen Luxustempel, sondern einen zweckmäßigen Neubau, bei dem auch eine vernünftige Toilette für die Friedhofsbesucher sowie ein großer Unterstand als Witterungsschutz für die Trauergäste berücksichtigt werden müsse“.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt stand die Wahl der Kandidaten für das Schöffenamt zur Entscheidung an. Es wurden Susanne Hofmann und Rüdiger Torner einstimmig für dieses Ehrenamt wiedergewählt. Inspektionsbericht über die jährliche Untersuchung der Spielplätze:

Am Osterberg: Bemängelt wurde, dass Hundekot im Eingangsbereich und im gesamten Anlagenbereich verteilt sei. Hier werden die Hundehalter aufgefordert, die Hunde nicht frei laufen zu lassen und den Kot in den dafür vorgesehen Hundetoiletten zu entsorgen. Der Zustand dort ist eine Zumutung. Lt. Gefahrenabwehrverordnung kann ein Ordnungsgeld verhängt werden.

Die Sitzbank auf diesem Spielplatz muss repariert werden. Ansonsten sind dort keine Mängel festzustellen.

Spielplatz Sickingenhalle: Der Sand muss am Karussell aufgefüllt werden, die Seilbahn muss nachgespannt werden, die Einfassung des Sandkastens entfernt, Kettenglieder an der Schaukel müssen demnächst erneuert werden.

Außengelände Kita: Zur Befestigung des Spielhügels sind die Reifen nicht mehr als Hangsicherung erlaubt, an der Rutschanlage muss die Stolperkante am Betonsockel beseitigt werden. Da der Hügel im Rahmen der generellen Sanierung des Außengeländes umgestaltet wird, geschieht dies in der Gesamtmaßnahme. Sonnendächer sind zu erneuern.

Verfasser des Hochwassergutachtens wird gebeten, die ausgeführten Arbeiten des Selzverbandes zu überprüfen.

Der Dorfförderverein erhält weiteres Projekt aus der Ehrenamtsförderung des Landkreises in Höhe des Höchstfördersatzes von 20.000 Euro zur Sanierung und Erweiterung des Außengeländes der Kindertagesstätte Abenteuerland



Reifen dürfen auf Spielplätzen nicht mehr verwendet werden

Der Rhein Hessische Elektrizitätszweckverband REV Osthofen wird aufgelöst. An Köngernheim werden 1.770 Euro überwiesen.

Laut Zensus leben in Köngernheim im Jahr 2011 genau 1.405 Einwohner.

## DER KOMMENTAR danach



## Wo sind die denn Krähen geblieben? Die Redaktion

Bedenkenträger, Besserwisser und Schlauberger aufgepasst: Die Krähen sind weg und Ruhe ist wieder eingekehrt auf der Nonnenwiese. Die schlaunen Tiere haben sich nach dem notwendigen, weil Gefahren abwenden den Fällen der Pappeln, einfach ein neues Zuhause in der Gemarkung des Selztals gesucht und gefunden.

Dank des beharrlichen Engagements der Ortsverwaltung, von Herrn Peter Hammen und der Eigentümerin des Pappelgeländes, konnten die Pappeln gefällt und naturgerechte Ausgleichsmaßnahmen auf den Weg gebracht werden; ohne Kosten für die Allgemeinheit! Die Anwohner auf der Nonnenwiese / An der Selz können wieder die ländliche Ruhe genießen und Vogelkot muss auch keiner mehr vom Autodach abwaschen.

Ende gut, alles gut? JA! Man hätte sich manche Aufregung im Rat und in der Presse ersparen können. Und etwas mehr Zutrauen in die Handlungsfähigkeit unserer Ortsverwaltung hätte auch nicht geschadet. Frau Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff und die Beigeordneten Frau Sabine Stauß und Herr Bernhard Hammer machen einen guten Job!



## Köngernheimer Jungwinzer bundesweit erfolgreich!

Karsten Horter gehört zu den besten Jungwinzern der Bundesrepublik. Der 22-Jährige hatte sich für den Bundesentscheid des Berufswettbewerbes der deutschen Landjugend qualifiziert und war Anfang Juni nach Schwarzenau (Bayern) gereist. Er überzeugte beim Endausscheid des Wettbewerbes, an dem sich bundesweit mehr als 10.000 junge Menschen beteiligt haben.

Der junge Mann, der beim Weingut Martinushof den Beruf des Weinbauers erlernt, musste in Berufstheorie und -praxis sein Können beweisen. Doch auch seine Fitness beim Präsentieren und im Allgemeinwissen war gefragt. Punkten konnte dabei, wer das Jahr der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung kannte oder wusste, was im Jahr 9 n. Chr. war.

Im Finale des 31. Berufswettbewerbs musste Horter einen Weinberg bepflanzen bzw. eine fiktive Weinbergswanderung gestalten, da diese aufgrund der Witterung ins Wasser gefallen war. Der Köngernheimer, der sich aufgrund seiner Naturverbundenheit für die Ausbildung zum Weinbauer entschieden hat, vereinte am Ende 85 Punkte auf sich. Damit schafft er es sogar auf den 3. Platz der Nachwuchs-Kräfte seines Fachs.



Der Berufswettbewerb kennt nur Gewinner. Als Landessieger für Rheinhessen-Pfalz antreten, ging es Karsten Horter wie den anderen nicht nur um den Wettbewerb, sondern auch um den Blick über den Tellerrand. Der hat ihm nicht nur neues Wissen und Selbstbewusstsein gebracht, sondern auch ein Netzwerk, mit dem sich die Herausforderungen der Zukunft besser meistern lassen.

„Das Leistungsniveau beim Bundesentscheid war enorm. Aber noch mehr hat mich der Zusammenhalt und das Miteinander beim Berufswettbewerb überzeugt“, lobt die BDL-Bundsvorsitzende die fitten Nachwuchskräfte.

Der Berufswettbewerb wurde erstmals 1953 veranstaltet. Er zählt zu den größten grünen Fort- und Weiterbildungsprojekten Deutschlands und wird vom BDL gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband (DBV) und ihren Landesverbänden sowie der Schorlemer-Stiftung ausgerichtet. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und wird von der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert.

Quelle: BDL- Bund Deutscher Landjugend

## Mehr als „Blütenstaub“

Von Veit Schiemann

„Ich liebe es, darin gehe ich auf.“ Sofort ist Janine Galoci anzumerken, dass sie mit Leib und Seele ihrem Beruf verfallen ist, ihn eher sogar als Berufung versteht.



Die 30-Jährige hat in Udenheim Floristik gelernt und ist nach Stationen in Speyer und verschiedenen rheinhessischen Ortschaften vor vier Jahren in Köngernheim gelandet. Wie so viele Hinzugezogene berichtet sie von einer herzlichen Aufnahme hier im Ort. „Die Köngernheimer sind so wahnsinnig offen“, freut sich die gebürtige Mainzerin. Lachend erzählt sie dann von einer spontanen Idee Mitte Oktober vergangenen Jahres: Eigentlich könnte man doch all den Spaß und Kreativität auch in ein Geschäft stecken. Der Hausflur könne doch umgebaut werden...

Dank der Tatkraft von Ehemann Claus, den die Blumen-Expertin dankbar „Traumerfüller“ nennt, konnte schon vier Wochen später die Eröffnung gefeiert werden. In dem liebevoll dekorierten Verkaufsraum in der Gaustrasse 1 können seitdem neben Blumen und Gestecken vor allem Geschenkartikel erworben werden. Die Kunden kommen mittlerweile nicht nur aus der nahen Umgebung, sondern nehmen auch weitere Fahrten auf sich, um an echte Kingerumer Artikel zu gelangen. „Wir haben ein breites Sortiment an Marmeladen, Nähereien, Schmuck oder Pralinen, hergestellt von hiesigen Damen“, betont die Mutter von zwei Söhnen.



Sogar der Roman einer in Deutschland immer bekannter werdenden Autorin aus den Reihen der KLK ist verfügbar.

Janine Galoci ist es mit „Blütenstaub“ nicht nur gelungen, die Köngernheimer Geschäftswelt zu ergänzen, sondern sie hat sich ihren Traum erfüllen können. „Hobby, Familie und Beruf unter einem Hut, was sollte ich mehr wollen“, erzählt sie und strahlt dabei. Man merkt ihr die Freude und den Spaß an. Trotzdem steckt harte Arbeit dahinter, schließlich bietet sie auch Hochzeitsfloristik, Trauergebilde und Event-Dekorationen an. Wöchentlich sind die aktuellen Angebote und Ideen auf Facebook zu bewundern. Das Konzept kommt an. Schon im Mai konnte Janine Galoci den tausendsten Kunden begrüßen. Nun heißt es auf Kunde Nr. 1500 warten. Sie oder ihn erwartet eine besondere Überraschung.



Mit im Geschäft sind die Kinder Etienne (1) und Patrice (6). „So kann ich Familie und Beruf zeitlich gut zusammenbringen.“ Dass ihr die Familie wichtig ist bestätigt auch Mutter Petra, die direkt noch mit einer weiteren Anekdote aufwartet. Schon als kleines Kind hat Janine Blumen in den Vorgärten der Nachbarn gepflückt, um daraus Sträuße zu binden.“ Da hat der Blütenstaub besonders früh schon den Lebensweg vorgezeichnet, getreu dem Lebensmotto von Janine Galoci: „Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum.“

### BLÜTENSTAUB

Janine Galoci  
Gaustrasse 1  
55278 Köngernheim  
Tel. 06737-715 791

Geöffnet: Do. 9-13 Uhr  
Fr. 9-13 Uhr und 15-18 Uhr,  
Samstag 9-13 Uhr

## „Uns schickt der Himmel“ - 72 Stunden Aktion der KLJB Kindergarten freut sich über ausgebauten Bauwagen

In 259.200 Sekunden von Null auf Ferddisch – die 72-Stundenaktion der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Köngernheim. Zum 2. Mal – nach der Errichtung des Klettergerüsts auf dem Spielplatz in 2009 – sind die KLJBler mit tatkräftiger Unterstützung der Köngernheimer Kerbejugend im harten Einsatz für die Kleinsten in unserer Gemein-



de zugange. Die zeitlich limitierte Aufgabe bestand darin, den - von der Kreativen Liste Köngernheim (KLK) gespendeten - Bauwagen innen und außen herzurichten, um für die Kindertagesstätte einen, wenn auch kleinen, Outdoor-Gruppenraum zu schaffen.

Dank fachmännischer Unterstützung und Anleitung von Frank May (Firma Montage Längsholz) und Kai Husch (Steinmetzbetrieb) konnten die anspruchsvollen Tätigkeiten zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt werden. Gemeindefereferent Rüdiger Torner und die Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff waren die ganze Zeit im Einsatz und auch zwei Gemeinderatsmitglieder, Bernhard Hammer (KLK) und Stefan Pffor (KLK) waren dem Aufruf gefolgt und packten kräftig mit an. Für die Verpflegung sorgten der Elternausschuss, Frau Brigitte Hammer, Beate Bunn-Torner, Familie Mahn, Beate Masendorf, Andrea Pffor und Martin Held (11 kg schwere Melone!).

Der Bauwagen, dessen Zustand sich besser als erwartet herausstellte, wurde mit neuer Tür und Fenster und einem großzügigen Vor-

deck aufgepeppt. Innen und außen wurde er neu isoliert, mit Holz verkleidet und mit neuem Boden belegt. Das verzinkte Blechdach wurde gereinigt, geschliffen, mit geräuschdämmender Dachpappe beklebt und mit einer Regenrinne versehen.

Bohren, sägen, schleifen, grundieren, lackieren, ausfachen, schwitzen, Muskelkater, kleine Blessuren... das Alles leisteten die 25 Jugendlichen und Erwachsenen in 72 Stunden. Mit großer Begeisterung bedankte sich die Leiterin der Kita, Frau Husar-Nahlen, für das neue „Wohnzimmer“, das so wunderschön geworden war. Und die müden, aber glücklichen Helfer hätten, so die ein oder andere Bemerkung, sich zu ihrer Kindergartenzeit auch so einen Bauwagen gewünscht.

Viele Spender(innen) haben sich finanziell an den Kosten für Baumaterialien und Ausstattung beteiligt. So spendete die Kerbejugend 500 Euro und die Kreative Liste ebenfalls 500 Euro. Selbstverständlich werden noch Spenden angenommen, schließlich müssen noch kindgerechte Möbel, Vorhänge etc. angeschafft werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Frau Hoff.

Und so wurde in Köngernheim ein weite-



res Kapitel gelebte Solidarität aufgeschlagen. Sage da noch einmal Einer, die Jugend könne nicht mehr so richtig anpacken! Meine Empfehlung: Hingehen und ansehen, staunen und beim nächsten Mal mitmachen. Köngernheim sagt: DANKE!

Im Bistro Lioba geht immer was:



- 13.7. Saturday Nightfever Party
- 17.8. Country Musik
- 14.9. Bayrischer Abend mit Live Musik
- 5.10. Oktoberrock
- 19.10. Heavy Metal
- 31.10. Halloween

Bistro Lioba  
Auf der Nonnenwiese 7  
55278 Köngernheim  
Tel.: 06737/715531

Impressum:

„DE KINGERUMER“ Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V.  
1. Vorsitzende Jutta Hoff, 55278 Köngernheim  
Redaktion: Jutta Wahl, Bernhard Hammer, Horst Grode, Veit Schiemann  
V.i.S.d.P: Jutta Hoff  
Auflage 1.000 Stück

